

# Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **35 (1919)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zunungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXXV.  
Band

Direktion: **Joux-Goldinghansen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 4. —, per Jahr Fr. 8. —  
Inserate 25 Cts. per einspaltige Coloneszeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. April 1919

**Wochenpruch:** Das Grundgesetz der Freundschaft  
ist Wahrheit.

## Bau-Chronik.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich** wurden am 4. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt:

1. Bauten- und Grundstückgenossenschaft für eine Dachwohnung Schiffplände 30, Z. 1; 2. H. Goefler & Cie. für ein Terrassendach Glärnischstraße 22, Z. 2; 3. Gebr. Weber für einen Schuppen Seestraße 495, Z. 2; 4. Bonenblust & Cie. für zwei Remisenanbauten Birmensdorferstraße 273, Z. 3; 5. W. Glaser für eine Einfriedung Wiedingstraße 18, Z. 3; 6. Stadt Zürich für ein Transformatorhäuschen Ullenbergstraße 220, Z. 3; 7. J. Fries Erben für einen Umbau Pflanzschulstraße 9, Z. 4; 8. H. Müller für zwei Dachwohnungen Neugasse 76, Z. 5; 9. Schoeller & Cie. für einen Verbindungsgang Hardturmstraße 128, Z. 5; 10. Schoeller & Cie. für eine Schuppenverlängerung Hardturmstraße, Z. 5; 11. Stüßy & Cie. für einen Stall und Grube im Remisenanbau Hardturmstraße 95, Z. 5; 12. Frau J. Winter für eine Dachwohnung und Verschiebung der Waschküche Gasometerstraße Nr. 30, Z. 5; 13. Dr. R. Käppeli für eine Dachwohnung Zeppelinstraße 28, Z. 6; 14. S. Ritterband für eine Terrasse und Umbau Weinbergstr. 45, Z. 6; 15. G. Siegrist für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Herzogstr. 9, Z. 7.

Für die Einrichtung eines zweiten Jugendheimes in Zürich 7, im Hause Forchstraße 30, bewilligte der Große Stadtrat 93,000 Fr. Das Haus wurde letztes Jahr für 77,000 Franken erworben, der Umbau kostet 43,000 Fr. und die Möblierung kommt auf 50,000 Franken zu stehen. Der Betrieb erfordert jährlich 10,000 Franken.

**Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur.** Die im Berichtsjahr anhaltende Wohnungsnot hat die dringende Notwendigkeit zur Erstellung einer größeren Anzahl Neubauten ergeben. Entgegen der ursprünglich gehegten Absicht, im Verein mit der Stadt Winterthur zu bauen, ist die Gesellschaft unabhängig von dieser vorgegangen. Sie hat im Talackerquartier von 50 projektierten Wohnungen bereits 30 erstellt, die auf Frühjahr 1919 bezugsbereit sein werden. Zur Finanzierung dieses Unternehmens hat die Gesellschaft die Mithilfe der zürcherischen Regierung, sowie der Firma Gebrüder Sulzer A.-G. (Winterthur) angerufen und die diesbezüglichen Schritte hatten Erfolg. Der Verwaltungsrat beantragt nach Dotierung des Reservefonds für 1918 eine Dividende von 4% wie für das Vorjahr.

Für die Neuerstellung eines Aufzuges in der Stadtbibliothek Winterthur verlangt der Stadtrat beim Großen Stadtrat die Erteilung eines Kredites von 8000 Franken.

**Bauliches aus Dübendorf (Zürich).** Die Zivilgemeindeversammlung beauftragte die Vorsteherschaft, einer nächsten Versammlung Pläne und Kostenberech-

nungen vorzulegen für den Ausbau der erworbenen Liegenschaften hinter der Gemeinderatskanzlei.

**Bauliches aus Gorgen.** Der Gemeinderat Gorgen hat zum Zweck der Bekämpfung der Wohnungsnot, die sich in Gorgen, wie anderwärts in hohem Maße geltend macht, die Gründung einer Baugenossenschaft eingeleitet und Unterhandlungen betreffend Landankauf angeknüpft.

**Bauliches aus Rüsnacht (Zürich).** Die politische Gemeinde genehmigte den Nachtrags-Kredit von 48,000 Franken für die Gemeindehaus-Umbaute und bewilligte den verlangten Kredit von 9000 Fr. für den Rest des laufenden Jahres für die Schaffung der Stelle eines Gemeinde-Ingenieurs.

**Für die Erweiterung des Historischen Museums in Bern** bewilligte die Bürgergemeinde einen Kredit im Maximum von Fr. 400,000. Im vorliegenden Projekt sind für die Unterbringung der orientalischen Sammlung des Herrn Moser zwei Säle und zwei Zimmer vorgesehen; für weitere Museumszwecke ist der nämliche Raum in den Untergeschossen vorgesehen.

**Der Kredit für Meliorationen auf der Petersinsel** ist von der Bürgergemeinde der Stadt Bern im Betrage von Fr. 160,495 bewilligt worden. Anlässlich des Wechsels des Pächters beabsichtigt die Spitaldirektion, auf der Petersinsel verschiedene Umbauten und Verbesserungen durchzuführen. Für landwirtschaftliche Neubauten sollen Fr. 29,608 verausgabt werden; für eine neue Küchenanlage mit Dependenzen usw. sind Fr. 32,647 budgetiert; für hygienische Anlagen Fr. 11,608; für die Renovation des Speisesaals, der Fremdenzimmer, der Pächterwohnung, der Laube vor dem Rousseauzimmer u. a. ist ein Betrag von Fr. 16,500 ausgesetzt; ferner wird ein neuer Wirtschaftsgarten auf der Seeseite angelegt werden, der Haupteingang wird ebenfalls umgebaut; für diese Arbeiten sind Fr. 23,200 ins Baubudget eingestellt.

**Städtische Baukredite in Biel.** (Aus den Stadt-ratsverhandlungen.) Zur Kreditbewilligung von 170,000 Franken für Verlegung der Tramgeleise an der Unterführung der Bahnhof-Nidauststraße spricht der städtische Finanzdirektor. Unter Betonung, daß möglichst sparsam verfahren werde, genehmigt der Rat den ver-

langten Kredit und beauftragt den Gemeinderat mit dem Vollzug.

Der Verkauf von Baurrain an der Buben-bergstraße an Herrn Mambretti zur Erstellung einer Fabrik für zirka Fr. 33,000 wird genehmigt.

Anschließend orientiert Herr Stadtpräsident Leuenberger über die bisher getroffenen Maßregeln zur Steuerung der Wohnungsnot durch Schritte bei Fabrikanten und den eidgenössischen Behörden, die aber zu keinem greifbaren Resultate führten. Es sei aber zu erwarten, daß auch die Gemeinde Biel mit einer eidgenössischen Unterstützung zur Erstellung von Wohnbauten werde rechnen können. Dem Gemeinderat wird der Wunsch ausgesprochen, er möge beim Kanton Schritte tun für staatliche Beteiligung oder Subvention an künftigen kommunalen Wohnbauten.

Über den Ankauf der Besitzung Burla in Bözingen zum Preise von Fr. 120,000 referiert Herr Armendirektor Friedrich. Der Rat genehmigt den Ankauf.

**Bauliches aus Basel.** Auf den Bericht des Polizeidepartements wird das Baudepartement vom Regierungsrat beauftragt, die erforderlichen Pläne für die Erstellung eines Polizeipostens an der Hardstraße auszuarbeiten zu lassen.

**Die Generalversammlung des Feuerbestattungsvereins St. Gallen** beschloß die Erstellung eines zweiten Ofens im Krematorium. Sofern die Kohlentenerung anhalten sollte, soll zum elektrischen Einäscherverfahren oder zur Ofenerung übergegangen werden. Es wurde hiefür ein Kredit von 10,000 Fr. bewilligt.

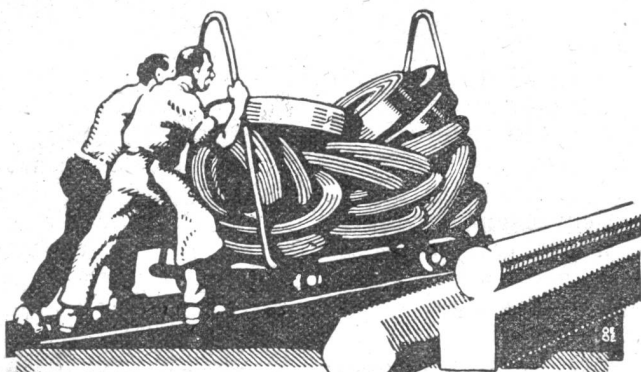
**Bauliches aus Romanshorn.** Die Korporation des Wasser- und Elektrizitätswerkes beschloß in ihrer letzten Versammlung den Ankauf eines Bauplatzes für ein Verwaltungsgebäude und genehmigte die hierzu sowie für Erstellung der Baupläne erforderlichen Kredite. Das Gebäude soll zwischen der ehemaligen Kantonalbank und dem Dorfbach zu stehen kommen. Das Werk will aus seinen Erträgen in den nächsten fünf Jahren je 15,000 Fr. und in den folgenden fünf Jahren je 20,000 Fr. an die Munizipalgemeinde abgeben.

**Die Erstellung eines Kasino-Kurrsaals nebst Variététheater in Locarno** wird vom dortigen Hotelierverein beabsichtigt. Der Bau soll auf dem Platz zwischen dem Hotel Bahnhof und dem Franzonischen Hause errichtet werden. Die Eröffnung ist auf Frühling 1921 ins Auge gefaßt.

**Die Ausstellung für Städtebau in Genf,** an der Zürich hervorragend beteiligt ist, findet im Palais Electoral großen Beifall. Die Genfer Architekten, sowie der verdiente Vertreter des „Vieux Genève“, Herr Blondel, haben es auf sich genommen, mit Vorträgen den Wißbegierigen aufklärend zu Hilfe zu kommen. Auch in Genf selbst beginnen jetzt die Bau- und Sanierungsprobleme wieder aufzuleben, und es sind namentlich Camille Martin und die Architekten Odier und de Morcier, welche die so dringende Bewegung tragen. („N. Z. Z.“)

## Zehn Millionen für die Wohnungs-Fürsorge.

Die nationalrätliche Wohnungsfürsorge-Kommission beschloß, unter Vorsitz von Nationalrat Seiler vom Bund aus den Kantonen zuhanden der Gemeinden einen zu 2 1/2 % zu verzinsenden Kredit von zehn Millionen Franken für die Bekämpfung der Wohnungsnot zu gewähren. Der Kredit wird auf 35 Jahre fest erteilt.



## VEREINIGTE DRAHTWERKE A:G. BIEL

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE

SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDEREIE

BLANKE STAHLWELLEN KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT

BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL

BIS ZU 300 mm BREITE

VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914